

Bürgermeisterfastnacht erbrachte 3600 Euro

Spende: Die Bergsträßer Rathauschefs übergaben den Reinerlös der närrischen Sitzung in Zwingenberg an die Behindertenhilfe Bergstraße

Gorxheimertal/Zwingenberg. „Lachen für den guten Zweck“: Mitte Februar war die Stimmung bei der Bürgermeisterfastnacht in der Zwingenberger Melibokushalle mehr als gut. Und das ist auch drei Wochen nach der Sitzung so, zu der jeder Bürgermeister der Odenwald-Gemeinden und der Städte Lorsch, Zwingenberg, Heppenheim und Bensheim einen Showact passend zur fünften Jahreszeit mitgebracht hatte.

Am Dienstag trafen sich nun die Rathauschefs aus dem Odenwald und Vertreter der Städte im Kreis Bergstraße im Gorxheimertaler Rathaus zu einem schönen Anlass: Sie übergaben den Reinerlös der diesjährigen närrischen Veranstaltung. Demnach darf sich die gemeinnützige GmbH „Behindertenhilfe Bergstraße“ (bhb) über 3600 Euro freuen. Das Geld soll in aktuell laufende Projekte fließen, wie Geschäftsführer Christian Dreiss am Dienstag sagte, der sich für die Spende an die bhb bedankte.

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause lud Dr. Holger Habich, Bürgermeister von Zwingenberg, in die rund 7000 Einwohner zählende südhessische Stadt, um gemeinsam Fastnacht zu feiern. Zwingenbergs Bürgermeister übergab nun den Spendenscheck.

Geld fließt in einen Snoezelraum
Vor allem für das aktuelle Bauvorhaben der bhb am Standort Fürth sei das Geld gut zu gebrauchen, erklärte Geschäftsführer Dreiss. Das aktuelle Bauvorhaben in der Weschnitztalge-



Bei einem Arbeitstreffen der Protagonisten der Bürgermeisterfastnacht im Rathaus in Gorxheimertal wurde der Spendenscheck an die bhb überreicht.

BILD: STADT ZWINGENBERG

meinde sieht einen sogenannten Snoezelraum vor.

Unter „Snoezelen“ versteht man den Aufenthalt in einem gemütlichen Raum, in dem man bei leisen Klängen und Lichteffekten entspannen kann. Die Spende fließt in diese Investition. Alleine für die Einrich-

tung dieses Raums werden 15 000 Euro notwendig, erklärte Dreiss. Außerdem stünden noch weitere Projekte im Landkreis Bergstraße an, mit deren Hilfe die Unterstützung von Menschen mit Behinderung aufgebaut werden solle. Dreiss wies zudem darauf hin, dass die bhb der

viertgrößte Arbeitgeber in der Region sei und rund 1000 Arbeitsplätze zähle.

Übrigens: Am Dienstag wurde nicht nur der Spendenscheck, sondern auch der Staffeltab beziehungsweise das Narrenzeppter übergeben: Angelika Beckenbach, Bür-

germeisterin von Abtsteinach, hält diesen ab sofort als Gastgeberin der kommenden Bürgermeisterfastnacht in den Händen. So wird im Jahr 2024 die Überwald-Gemeinde zur Fastnachtshochburg, wenn sich die Bergsträßer Rathauschefs dort versammeln. *awefü*

Überwiegend Lob von Aktienexperten für Brain

Wirtschaft: Finanzchef Schneiders: „Ein führendes internationales Multi-Nischen-Enzym-Unternehmen werden“

Zwingenberg. Die Aktionäre waren offensichtlich zufrieden mit dem Vorstand ihrer Brain AG. Bei der Hauptversammlung am Mittwoch stimmten 99,96 Prozent der anwesenden Anteilseigner für die Entlastung des Vorstands. Auch alle anderen Tagesordnungspunkte wurden mit großen Mehrheiten angenommen. Wenige Tage zuvor hatte Brain einen Kapitalmarkttag veranstaltet. An einem Kapitalmarkttag laden börsennotierte Firmen Aktienanalysten von Banken ein, um einen Ausblick auf die nächsten Monate und Jahre zu geben. Hier die Resonanz der Experten, die die Aktien von Brain genauer beobachten und Anlageempfehlungen geben:

■ **Deutsche Bank:** Die Analysten des größten deutschen Geldhauses be-

richten, dass, obwohl sie den Kapitalmarkttag mit einem positiven Eindruck verlassen haben, nicht alle Botschaften rosig gewesen seien. Die jüngste Ankündigung, dass eine Kooperation mit dem französischen Unternehmen Roquette nicht weiter geführt wird (der BA berichtete) wird als Enttäuschung bezeichnet. Positiv zu vermerken sei, dass Brain auf dem Gebiet natürliche Süßstoffe weiter arbeiten werde. Insgesamt sind die Analysten der Ansicht, dass die Investorenstory von Brain weiterhin faszinierend sei, mit erheblichem Aufwärtspotenzial, insbesondere mittelfristig. Gleichwohl bleibe die Story auch ein Fall von „Zeig es mir“, der Geduld erfordere.

■ **Warburg Research:** Christian Ehmann, Aktienanalyst von Warburg

Research, berichtet, dass Brain von dem anhaltenden Trend zu einer nachhaltigeren Lebensmittelproduktion und zu industriellen Produktionsmethoden profitieren werde. Auf der anderen Seite habe sich der Inflationsdruck auf Beschaffungspreise und Löhne erhöht. Und hier gebe es zunehmenden Widerstand der Kunden gegen Preiserhöhungen. Ehmann begrüßte die Fortschritte, die das Brain-Management bereits gezeigt habe und jeder Kapitalmarkttag zeige ein klareres Bild eines stärker fokussierten Konzerns, der seine einzigartige Enzymexpertise nutze um von Nachhaltigkeits-trends zu profitieren.

■ **Kepler Cheuvreux:** Fabien Le Désert von Kepler Cheuvreux fand den Kapitalmarkttag informativ und nützlich, da es viele Klarstellungen gegeben habe. Die Prognosen unterstrichen die Tatsache, dass Brain bis zum Ende des Jahrzehnts zu den Top Ten im Enzymbereich (Novozymes, Symrise etc.) aufsteigen wolle. Dabei werde Brain sich weiterhin auf Nischenmärkte konzentrieren mit dem Schwerpunkt auf Lebensmittel- und Getränke-Inhaltsstoffe für Kunden aus den Branchen Molkerei, Käse, Brauerei, Protein und Fleisch. Wie von anderen Analysten auch wurde der Bereich Genom-Editierung (CRISPR) hervorgehoben, mit dem Fokus auf mögliche Krebstherapien.

■ **Baader Bank:** Markus Mayer von der Baader Bank bekräftigte seine optimistische Sicht auf die Aktie, ist aber auch der Ansicht, dass das Ma-

nagement noch weitere Beweise erbringen müsse, dass die Strategie von Brain aufgehe. Mit einem Nettogewinn, also schwarzen Zahlen, rechnet er im Geschäftsjahr 2023/2024. Andere Analysten sind nicht so zuversichtlich und rückten die Gewinnschwelle in das Geschäftsjahr 2024/2025.

■ **Michael Schneiders, Finanzvorstand von Brain, sagte nach dem Kapitalmarkttag:** „Wir haben durch strukturelle Veränderungen in unserem Unternehmensportfolio und durch technologische Ergänzungen nun eine solide Basis geschaffen, unsere Strategie des profitablen Wachstums zu verwirklichen, mit dem Ziel ein führendes internationales Multi-Nischen-Enzym-Unternehmen zu werden.“ *mir*

Tag der offenen Gärten im Juni

Freizeit: Wer seinen Garten für Besucher öffnen möchte, kann sich ab sofort bei der Stadt anmelden

Zwingenberg. Die Premiere fand im Mai des vergangenen Jahres statt, nun soll der Tag der offenen Gärten eine Neuauflage erfahren.

Guido Kapaun, Sprecher der Cittaslow-Arbeitsgruppe, die für den Tag der offenen Gärten verantwortlich zeichnet, sowie Bürgermeister Holger Habich laden für den 11. Juni, Sonntag, 11 bis 18 Uhr, zu der Veranstaltung ein.

Ab Donnerstag dieser Woche werden im Rathaus die Anmeldungen der Bürger entgegengenommen, die am zweiten Sonntag im Juni ihre Gärten und grünen Höfe für Besucher öffnen möchten. Ein entsprechendes Anmeldeformular steht auf der Webseite der Stadt Zwingenberg zur Verfügung.

Überdies können sich Interessierte das Formular auch im Bürgerbüro in direkter Nachbarschaft zum Rathaus (Untergasse 16) abholen. Anmeldeschluss ist Mitte April.

In der Kernstadt und im einzigen Stadtteil werde Bürger gesucht, die

ihre Gärten und Höfe öffnen und interessierten Besuchern eine Stippvisite ermöglichen.

Gemeinschaftliches Erleben Dabei geht es den Veranstaltern nicht um imposante Größe, gärtnerische Perfektion oder seltene Pflanzen. Vielmehr soll die Begeisterung für das heimische Grün im Vordergrund stehen, ebenso der Erfahrungsaustausch und das gemeinschaftliche Erleben.

Gerade die Corona-Erfahrungen haben gezeigt, welche Potenziale der Freiraum eines Gartens in sich birgt. Für manche ist er ein erweitertes Wohnzimmer, andere finden darin Ausgleich für den entfallenen Sport oder den Platz zum miteinander spielen, entspannen oder essen.

Es werden ganz neue Erfahrungen gesammelt, Hochbeete angelegt und Gemüse oder Obst selber produziert. Für den Tag der offenen Gärten und Höfe werden nun Menschen gesucht, die bereit sind, ihren

Garten für das Publikum zu öffnen.

Ganz gleich ob Zier-, Freizeit-, Familien- oder Nutzgarten, ob groß oder klein, schon fertiggestellt oder noch im Entstehen: Die Initiatoren freuen sich auf jeden Hobbygärtner, der mitmachen möchte.

Mit dem Stadtplan zu den Gärten Am Veranstaltungstag können sich Interessierte dann anhand eines Stadtplans zu Fuß durch Zwingenberg und Rodau bewegen, um die verschiedenen Gärten kennenzulernen. Die Wege werden so geplant, dass öffentliche Toiletten unterwegs ebenso zur Verfügung stehen wie eventuell auch Stationen, an denen man sich mit Essen und Trinken versorgen kann. Und vielleicht backt ja auch der eine oder andere Gärtner einen Kuchen, den er seinen Gästen inmitten des heimischen Grüns offeriert... *red*

i www.zwingenberg.de, Rubrik: Cittaslow



Zwei Unterhaltungskünstler und ein Kabarettist im Mobile

Zwingenberg. Das Theater Mobile weist auf zwei Veranstaltungen in der kommenden Woche hin. Am 18. März, Samstag, gastiert um 20 Uhr der Pop-Liedermacher und Unterhaltungskünstler Eddi Hüneke gemeinsam mit dem Pianisten Tobi Hebbelmann als Sidekick im Gewölbekeller unter dem Alten Amtsgerecht. „Beide zusammen laden ein zu einem Konzertabend mit Tiefgang und Lebensfreude. Auf dem Programm stehen purer Musikgenuss und humorvolles Entertainment auf

höchstem Niveau mit einem Schuss Nachdenklichkeit und viel Spontantität“, schreiben die Mobilisten in ihrer Ankündigung. Eddi Hüneke war Mitgründer der legendären Accapella-Band Wise Guys.

Bericht aus der Provinz
Am 19. März, Sonntag, tritt um 18 Uhr der Kabarettist Josef Brustmann im Mobile auf. „Das Leben ist kurz – kauf die Schuh!“ heißt das Programm, mit dem Brustmann aus der oberbayerischen Provinz (Wolfrats-

Kinderspielfest der Sonnenkinder

Rodau. Der Verein Sonnenkinder – die Elterninitiative Handicap – lädt für den 26. März, Sonntag, zu ihrem nunmehr 9. Kinderspielfest aus Anlass des Welt-Down-Syndrom-Tages ein.

Die Veranstaltung findet im Zeitraum von 10 bis 14 Uhr auf dem Begegnungshof der Sonnenkinder im Zwingenberger Stadtteil Rodau, Hauptstraße 42, statt. „An diesem Tag wollen wir mit euch feiern und spielen“, heißt es in der Einladung. Nach einer Hof-Olympiade von 10 bis 12 Uhr stehen dann bis 14 Uhr die Spiele-Stationen und eine Hüpfburg für alle Kinder zur Verfügung.

Am Welt-Down-Syndrom-(Trisomie 21)-Tag am 21. März werden seit 2006 weltweit Veranstaltungen durchgeführt. Seit 2012 ist der Welt-Down-Syndrom-Tag von den Vereinten Nationen anerkannt. Die Sonnenkinder feiern diesen Tag immer am darauffolgenden Wochenende.

Der Eintritt zum Spielfest ist frei, Spenden sind willkommen. Eine Anmeldung per E-Mail (info@sonnenkinder-bergstrasse.de) ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. *red*

i sonnenkinder-bergstrasse.de

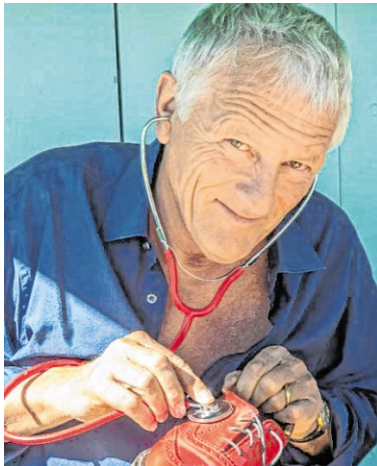
Klima-Thriller im Odenwald

Alsbach. Der Verein Kunstfreunde Bergstraße lädt am 15. März, Mittwoch, zu einer Lesung mit Frank Schuster ein. „Odenwald – Klima Thriller“, heißt das Werk des Darmstädter Autors und Journalisten.

Zum Inhalt des Buches: Eine rätselhafte Krankheit breitet sich im Odenwald aus: Bäume und Pflanzen stellen ihr Wachstum ein. Rasch springt sie auf andere Regionen der Erde über. Der Sauerstoff in der Atmosphäre droht, knapp zu werden. Sind es Anzeichen des Klimawandels? Botanik-Professorin Monika Weber und Revierförster Bernd Heiderer stoßen auf Ungeahntes: Im nahe gelegenen Friedwald ist der berühmte Klima-Terrorist „Greenhood“ bestattet.

„Odenwald ist ein Klima-Thriller, der uns in Erinnerung ruft, wie zerbrechlich unser Ökosystem ist und wer die eigentlichen Herrscher der Erde sind: die Pflanzen“, schreiben die Kunstfreunde in ihrer Ankündigung.

Die Lesung im Eduard-Schmitt-Saal im Bürgerhaus Sonne in Alsbach, Hauptstraße 26, beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Um eine Spende wird gebeten. *red*



red/BILDER: M. RUPPERT, MOBILE